



Sachbearbeitung DA - Digitale Agenda

Datum 25.01.2024

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Internationaler Ausschuss

Sitzung am 16.04.2024 TOP

Behandlung öffentlich

GD 052/24

---

Betreff: Vorstellung Anlauf- und Koordinierungsstelle Bürgerdialog und Open Government

Anlagen:

**Antrag:**

Information über die Besetzung der Anlauf- und Koordinierungsstelle Bürgerdialog und Open Government mit ihren Aufgaben

Nalan Schmidt

---

Zur Mitzeichnung an:

OB \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

---

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G \_\_\_\_\_

Versand an GR \_\_\_\_\_

Niederschrift § \_\_\_\_\_

Anlage Nr. \_\_\_\_\_

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

---

### 1. Hintergrund

In Ulm hat der Dialog zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft seine Wurzeln bereits vor langem entwickelt. Bekenntnisse zur standesunabhängigen Zusammenarbeit durch den kleinen wie auch den großen Schwörbrief waren die ersten Schriften, die dies bekunden. Diese Tradition wird sowohl von Seiten der Verwaltung weitergetragen, wie z.B. durch Initiationen wie dem Ulmer Dialogmodell 1997 als auch der Gründung der Bürger-Stiftung im selben Jahr, wie auch von der Zivilgesellschaft der Stadt Ulm. Beispielsweise feierte die Jugendbeteiligung 2023 ihr 30-jähriges Bestehen, obwohl die Ratifizierung der Jugendbeteiligung erst zum 01.12.2015 unter §41a GemO BaWü stattfand. 25 Jahre gibt es bereits die Lokale Agenda, die zum Thema Umweltschutz gemeinsam an Lösungen und für die Stadt Ulm angepassten Strategien arbeitet, um den Klimawandel zu verlangsamen und die Auswirkungen für Ulm gering zu halten. 2019 wurde der Gemeinderat um den Internationalen Ausschuss erweitert, um den Menschen mit internationalen Wurzeln in der Stadt die Stimme zu verstärken. Der eigenständig gegründete Seniorenrat Ulm engagiert sich für die Bedarfe der Senior\*innen und gibt diese Impulse sowohl in städtische Gremien als auch in zivilgesellschaftliche Bündnisse. Bürgerdialog ist in unserer Stadt gelebte Tradition. Um von Seiten der Verwaltung dialogische Formate und verstetigten Bürgerdialog in der Qualität und Quantität hoch zu halten, sie den Gegebenheiten der Stadtgesellschaft anzupassen und bei Veränderungen adaptieren zu können, wurde die Anlauf- und Koordinierungsstelle Bürgerdialog und Open Government geschaffen. Open Government ist gerade in Zeiten der Verschwörungstheoretiker ein wichtiger Ansatz: Der Bürgerschaft sollen Vorgänge in der Stadt transparent gemacht werden, um Entscheidungen, Planungen und Umsetzungen nachvollziehen zu können.

Noch zu keiner Zeit seit 1949 war es so wichtig, die Bürgerschaft über Entwicklungen in der Stadt zu informieren und diese partizipieren zu lassen, gerade im Hinblick auf die antidemokratischen Strömungen in Politik und Gesellschaft. Das Wissen über die Vorgänge in der Verwaltung und darüber, dass die Partizipation eines/einer jeden Einzelnen aus der Bürgerschaft erwünscht ist, ist neben der Möglichkeit der Wahl auf Kommunal-, Landes-, Bundes- und EU-Ebene die stärkste Säule der Demokratie.

### 2. Vorgehen im Projekt

Online-Beteiligungsplattform:

Durch den Wandel der Zeit und der dadurch veränderten Lebens-, Arbeits- und Familienwelten, muss der Bürgerschaft die Möglichkeit bereitgestellt werden, sich digital zu beteiligen, da aufgrund genannter Punkte eine Teilnahme an analogen Beteiligungsformaten oft nicht möglich ist. Um diese Bürger\*innen nicht auszuschließen, wird die neu aufgesetzte Online-Beteiligungsplattform [beteilige.dich.ulm.de](http://beteilige.dich.ulm.de) weiterentwickelt und durch die Impulse der Bürgerschaft ihren Bedarfen angepasst.

Dazu werden Initiativen und Gruppierungen bereits im ersten Quartal 2024 ins Verschwörhaus eingeladen und ihnen die Online-Beteiligungsplattform vorgestellt. Es wird besonders darauf geachtet, stille Gruppen der Stadtgesellschaft zu erreichen und für Menschen mit internationalen Wurzeln die Hemmschwellen herunter zu setzen, um sie zur Partizipation zu motivieren. Gerade hier hoffen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Internationalen Ausschuss und wünschen uns viele Impulse. Einfache Sprache sowie Links zu Übersetzungs-Tools werden in die Onlinebeteiligungsplattform eingearbeitet, um so viele Bürger\*innen wie möglich erreichen zu

können.

Die Weiterentwicklung der Beteiligungsplattform soll dabei mit auf Open - Source basierten Programmen erfolgen.

Orientierungsrahmen:

Zusätzlich wird ein Orientierungsrahmen in Abstimmung mit allen Abteilungen konzipiert, welcher als Struktur und Unterstützung für die Verwaltung dienen soll, Beteiligungsformate auf die Zielgruppe und das Projekt anzupassen und so die für die Konzeption bzw. Umsetzung des Projektes relevanten Informationen aus der Bürgerschaft zu erhalten. Erweitert mit einer Checkliste und einem Methodenkoffer, soll der Orientierungsrahmen die besten Voraussetzungen für ein Dialogisches Format und Bürgerdialoge zu einem Bau- oder gesellschaftlichen Projekt bieten.

Zudem gibt es seit Januar 17.01.2024 eine Sprechstunde - vorerst immer Mittwochvormittag, in welchem zuerst der Zielgruppe Senior\*innen die Benutzung Beteiligungsplattform erläutert und durchexerziert wird.

Digitalmentor\*innen:

Die Anlauf- und Koordinierungsstelle Bürgerdialog und Open Government betreut auch in Kooperation mit dem ZAWiW die Digitalmentor\*innen, welche Menschen bei Herausforderungen bei der Nutzung von Mobiltelefonen, Tablets und Laptops unterstützen. Die Digitalmentor\*innen sind in allen Sozialräumen meist in den Bürgerbüros / Bürgerzentren angesiedelt, um in kurzer Distanz und einem bekannten Umfeld die Sicherheit zu bieten, sich die Bedienung seines Gerätes erläutern zu lassen. Die ehrenamtlich agierenden Digitalmentor\*innen erhalten in den Räumlichkeiten des Schwörhauses sowohl die Grundlagenschulungen, als auch Aufbauschulungen, die nicht nur fachlichen Input sondern auch Grundlagen der Geragogik enthalten und somit für die Digitalmentor\*innen und die Adressat\*innen von Gewinn sind. Zukünftig wird in die Grundlagenschulung auch die Bedienung der Online-Beteiligungsplattform eingefügt.

Zivilgesellschaft:

Auch für die Zivilgesellschaft ist die Anlauf- und Koordinierungsstelle für Bürgerdialog die Partnerin, um sich über Beteiligungsprozesse der Stadt Ulm zu informieren sowie über die zivilgesellschaftlich gegründeten Initiativen und Vereine, in welchen man sich thematisch einbringen kann.

Vorgänge in der Verwaltung in Planung und Umsetzung sollen auf einfache Art transparent gemacht werden und die rechtlichen Vorgaben der Kommune - bei manchen Bauvorhaben auch des Landes, des Bundes und der EU aufgeführt, um Entscheidungen für die Bürgerschaft nachvollziehbar zu machen.

Anbindung:

Es gibt keine klare Grenze zwischen Bürgerdialog und Bürgerengagement. Daher ist natürlich auch die Anlauf- und Koordinierungsstelle im von der Sozialplanung gegründeten Städtischen Netzwerk für Bürgerdialog und Bürgerengagement von Anfang an aktiv. In diesem Gremium sind auch Vertreter\*innen der Abteilungen und Sachgebiete Kultur, Bildung und Sport, Chancengerechtigkeit und Vielfalt und der Lokalen Agenda Ulm 21. Es ist geplant, das Netzwerk um Vertreter\*Innen von BM3, also den Sachgebieten Bau und Liegenschaften, sowie der Stadtplanung zu erweitern.

Die Anlauf- und Koordinierungsstelle für Bürgerdialog und Open Government ist bei der Digitalen Agenda angesiedelt und dort im Team Schwörhaus verortet. Somit profitiert sie sowohl von den dortigen Entwicklungen in Smart City als auch den multimedial ausgestatteten Räumlichkeiten.